

Vokabular in der Unterstützten Kommunikation


Schule


Deutsch


Wort


Plural

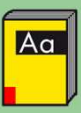

ABC


Oma


Wort


Plural





Ideen für die Wortschatzarbeit

Mathias Voßberg, Kommunikationspädagoge LUK

Neubrandenburg, 02.09.2026

1

Ideen

- Jörg Spiegelhalter
- Martin Gülken, Bruce Baker,
- Jens Bönisch, Stefanie Sachse,
- Gail van Tatenhove
- Angela Michel
- Irene Leber
- ...

02.09.2026

2

Materialien

- Karin Kestner
- Jörg Spiegelhalter
- SIGNdigital
- METACOM©
- PCS
- PRD
- Picto-Selector








02.09.2026

3

„Alles, was wir sind, sind wir in
Kommunikation“
(Karl Jaspers)

„Alles wirkliche Leben ist
Begegnung“
(Martin Buber)

02.09.2026

4

Luisa, die mit den Augen redet




- Reden mit Augensteuerung -

02.09.2026

5

Unterstützte Kommunikation

Eine Selbsterfahrungsübung





02.09.2026

7

Unterstützte Kommunikation

Inhalt, Funktion, Form

Inhalt-Funktion-Form-Modell nach BLOOM & LAHEY (1978)

8

Unterstützte Kommunikation

Funktionen

Individuelle Funktionen

- Aufmerksamkeit und Kontakt
- Aufforderungen
- Erklärungen und Kommentare
- Erlebnisse und Ereignisse
- Wünsche und Bedürfnisse
- Fragen
- Gefühle und Befindlichkeit
- Einverständnis oder Widerspruch

Soziale Funktionen

- Beziehungen aufbauen und pflegen
- Soziale Etikette einhalten
- Informationen austauschen
- Wissen und Erfahrungen teilen
- Andere beeinflussen

9

Unterstützte Kommunikation

Kommunikationsformen

Körpereigene Kommunikationsformen

- Atmung
- Tonus
- Mimik, Gestik
- Blickbewegungen
- Zeigen
- Körperhaltung
- Laute/ Lautsprache
- Lauthandzeichen
- **Gebärden**

Externe Kommunikationsformen

Nichtelektronische Hilfen

- Reale Gegenstände
- **Foto-, Bild-, Symbolordner**
- **Wortkarten**
- **Kommunikationstafeln**
- **Kommunikationsordner**
- Tagebuch, ...

Elektronische Hilfen

- Tasten
- „BIGmack“
- **Dynamische Kommunikationshilfen**

10

Wann Gebärden und Symbole?

Kommunikations- und Sprachentwicklung

11

Wann Gebärden und Symbole?

Kommunikations- und Sprachentwicklung

Irene Leber: Kommunikation einschätzen und unterstützen

12

Wann Gebärden und Symbole?

Kommunikations- und Sprachentwicklung

13



Wann Gebärden und Symbole?

Kommunikations- und Sprachentwicklung

Explosion des Vokabulars

Symbolische Kommunikation

Das Kind ...

- weiß, dass es mit einem Partner über Dinge kommunizieren kann (Triangulärer Blick).
- sucht Blickkontakt und fängt an, die Blickrichtung der anderen zu folgen.
- erkennt Personen und verhält sich unterschiedlich gegenüber vertrauten und fremden Personen.
- fordert andere zu Handlungen auf, indem es an der Hand zieht oder ein Objekt zeigt oder gibt. Möchte es ein Objekt haben, streckt es die Hand danach aus.

Irene Leber: Kommunikation einschätzen und unterstützen

14

Kommunikation einschätzen & unterstützen (Irene Leber)

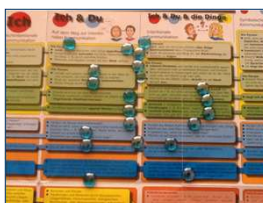


Das Poster verknüpft entwicklungstypisches (Kommunikations-) Verhalten, förderdiagnostische Fragestellungen und konkrete Anregungen für die Förderung.

Quelle: Irene Leber

16

In der Beratung ...



02.09.2026

17

Ziele bei der UK-Förderung

Sprachentwicklung unterstützen

Langfristiges Ziel:
Vielseitige Kommunikation fördern

Das bedeutet:
Einen flexiblen Wortschatz spontan in unterschiedlichen Situationen einsetzen können

Hilfsmittel etablieren, die **Wortschatz** bereitstellen, mit dem Kommunikation möglich ist



02.09.2026

18

Vokabularauswahl

Welche Wörter bieten wir an?



02.09.2026

19

Natürliche Sprachentwicklung



Aktiver Wortschatz:



50-Wort-Marke



250 Wörter am Ende des 2. Lebensjahres

800 Wörter am Ende des 3. Lebensjahres

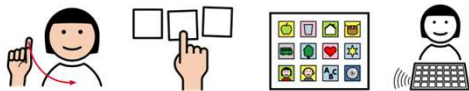
5000 Wörter im Alter von 6 Jahren

02.09.2026

20

Vokabularauswahl in der UK

Wir bestimmen, welche Wörter einer
unterstützt kommunizierenden Person
zur Verfügung stehen!



02.09.2026

21

Natürliche Sprachentwicklung

Welche Wörter verwendet Tara?



02.09.2026

22

Natürliche Sprachentwicklung
Taras Sätze



„Aber nicht das Ei kaputt machen, ge?“
„Und jetzt da rein legen.“
„Und noch klein schneiden.“
„Ja, schaff ich alleine.“
„Danke schön!“
„Ist das heiß?“
„Ja.“
„Au, nicht da rein!“
„Das soll nicht da rein!“

02.09.2026

24

Natürliche Sprachentwicklung
Taras Wörter



aber	ich	noch
alleine	ist	rein
au	ja	schaffen
da	jetzt	schneiden
danke	kaputt	schön
das	klein	soll
Ei	legen	und
ge	machen	
heiß	nicht	

wenige themenspezifische Wörter
viele kleine Wörter

02.09.2026

25

Natürliche Sprachentwicklung
Taras Wortarten

Pronomen	Verben	Adjektive	Adverbien	Präpositionen
ich	machen	kaputt	nicht	rein
	legen	klein	jetzt	
	schneiden	schön	da	
	schaffen	heiß	noch	
	soll		alleine	
	ist			
Konjunktionen	Artikel	Floskeln	Fragen	Nomen
aber	das	ja	ge?	Ei
und		danke		
		au		

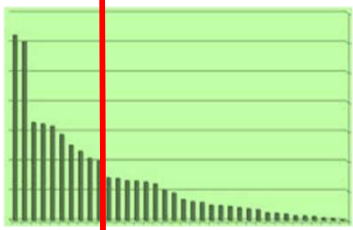
02.09.2026

26

Gespräche werden
erfasst



Die Häufigkeit
der Wörter wird
gezählt



Die häufigsten Wörter werden
„Kernvokabular“ genannt

02.09.2026

27

Kernvokabular

- „... bezeichnet die 200 - 300 Wörter einer Sprache, die am häufigsten genutzt werden.“
* (Boenisch, Musketa, Sachse 2007)
- ... macht ca. 80% der gesprochenen Sprache aus und ist unabhängig von Alter oder Gesprächsthema
* (Baker et al. 2000)
- Adverbien, Konjunktionen, Pronomen, Präpositionen



02.09.2026

28

Kernwortschatz ist nicht alles

Mitten im [] ist eine []

Mitten auf der [] steht ein []

[] Hinter dem [] wächst

ein []. Dort lebte einmal

ein []

02.09.2026

29

“Randvokabular”

- unzählige, individuell höchst unterschiedliche Wörter
- wichtig für den Inhalt!
- viele Substantive, themenspezifische Verben



02.09.2026

30

Erweitertes Vokabular



02.09.2026

31

Mitten im  ist eine .

Mitten auf der  steht ein

 . Hinter dem  wächst

ein   . Dort lebte einmal

ein .

02.09.2026

32

mehr Wörter = mehr Kommunikation?



02.09.2026

33

Ziel der Wortschatzarbeit

- Aufbau von Vokabular, das
- offensichtliche Bedürfnisse und Interessen berücksichtigt,
 - eine alltagstaugliche Basis für Kommunikation bietet,
 - viele Facetten sprachlichen Handelns ermöglicht.

02.09.2026

34

Wortschatz

- individuell (Bedürfnisse, Interessen)
 - allgemein (Alltag, Peer Group)
- ↓ ↓
- Kern-vokabular • „Rand-vokabular“



02.09.2026

35

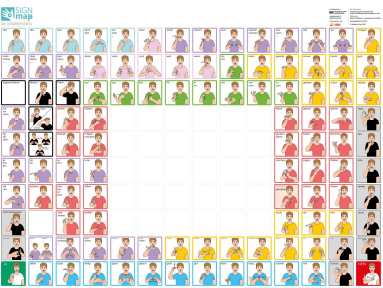
Kölner Kommunikationstafel METACOM



02.09.2026

36

<https://sign.shop-hho.de/>



02.09.2026

37

SIGNmap – Die Gebärdentafel



02.09.2026

38

z.B.: Frühstück

Kernvokabular

„Randvokabular“

Guten Morgen, du gut geschlafen?
Ja oder nein
müde oder wach
Guten Appetit!
Ich möchte ... mit ... und ...
bitte
nicht
Du auch?
lecker/eklig
süß/sauer, kalt/heiß
geben, brauchen, können, helfen
selber
danke
wo ist
leer, mehr, anderes, genug, satt
...

Brot, Brötchen, Butter, Käse, Wurst,
Marmelade, Ei,
Obst, Banane, Apfel, ...
Wasser, Kaffee, Milch, Saft, Tee, ...
Tisch, Stuhl, Teller, Löffel, Messer ...
essen, trinken
...

02.09.2026

39

Frühstücks-Bingo

02.09.2026

40

Alltagssituation

Kernvokabular

Randvokabular

...

...

...

...

...

...

02.09.2026

41

Unterrichtsthema

Kernvokabular

Randvokabular

...

...

...

...

...

...

02.09.2026

42

Vielseitige Kommunikation fördern

durch implizites Lernen

- bei Spielen, beim Singen
- bei Bewegungsaktivitäten
- beim Morgen- / Gesprächskreis
- in der Küche
- beim Basteln
- beim Essen
- beim Geschichtenlesen

= Die Kraft von Alltagsroutinen nutzen

= Lernen in „natürlichen Situationen“

02.09.2026

43

Zielvokabular

Gail von Tatenhove (Übertragung ins Deutsche: Stefanie Sachse)

300+ Table © von Tatenhove 2000 <http://www.vanderhove.com/FreeContent/300plus.pdf>, Übertragung ins Deutsche: Stefanie Sachse / Gail Parker

300+ Table									
300+	301	302	303	304	305	306	307	308	309
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

02.09.2026

46

Zielvokabular

02.09.2026

47

Sprachdarstellungsformen auf komplexen Kommunikationshilfen



02.09.2026

48

3 Sprachdarstellungssysteme in der UK

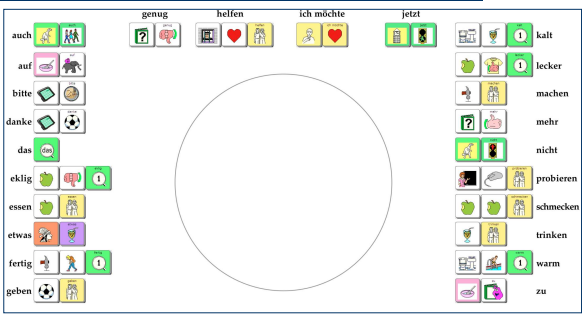
- Schrift
- Seitenbasiert
- MINSPEAK®



02.09.2026

49

Situation Frühstück: Zielvokabular



50

Kommunikationsfunktionen vermitteln: Wortschatzmodule nach Gail Van Tatenhove

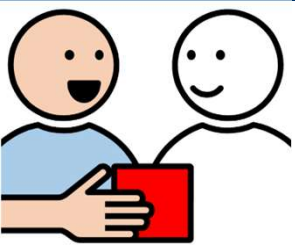
1. ERSTES STEuern EINER INTERAKTION	2. SICH SELBST, ANDERE PERSONEN UND BESITZVERHÄLTNISSE BEZEICHNEN	3. WIDERSPRECHEN UND PROTEST AUSDRÜCKEN
noch mal, fertig, mehr, genug, anders, weg, da, halt, helfen, allein, was, das, machen	ich, bin, mein, du, bist, dein, er, sie, wir, <i>eigener Name, Name 1, Name 2</i> , Mama, Papa, Bruder, Schwester, Oma, Opa, Freund, Lehrer, für	nicht, anders, falsch, kein, doch, Quatsch
4. ZEITLICHE ASPEKTE EINER AKTIVITÄT STEuern	5. UM EINE HANDLUNG BITTEN ODER EINE HANDLUNG STEuern	6. EINE HANDLUNG BESCHREIBEN ODER KOMMENTIEREN
langsam, schnell, jetzt, dann, warten, machen	kommen, gehen, geben, machen, finden, zeigen, sehen, brauchen, sagen, und, oder, zusammen, allein, mit	gut, schlecht, heiß, kalt, groß, klein, nass, trocken, schwer, leicht, neu, alt, schnell, langsam, voll, leer, falsch, richtig, toll, doof, laut, leise, schmutzig, sauber, lang, kurz, viel, wenig, kaputt, und
7. GEGENSTÄNDE BEMERKEN UND DARUM BITTEN	8. POSITIONEN BEZEICHNEN ODER BESTIMMEN	9. UM EINE INFORMATION BITTEN
bitte, haben, möchten, auch, mehr, alle, etwas, ein, der/die/das	an, aus, auf, zu, oben, unten, weg, da, hinter, vor, bei, in, über, unter, draußen	fragen, wer, wann, wo, warum, wie, was, wie viel
10. BEFINDLICHKEITEN ODER GEFÜHLE AUSDRÜCKEN	11. SPEZIFISCHE TÄTIGKEITEN BEZEICHNEN ODER STEuern	12. ERWEITERTE ZEITKONZEPTE AUSDRÜCKEN
bin, bist, ist, sind, haben, Angst, Spaß, Schmerz, Hunger, Durst, traurig, glücklich, gut, schlecht, müde, langweilig, ärgern, freuen, lecker, eklig	erzählen, arbeiten, essen, fahren, hören, kaufen, kochen, lesen, schreiben, malen, schlafen, schwimmen, spielen, trinken, sitzen, stehen, gehen, tragen, können, müssen, und, oder	heute, gestern, morgen, früh, spät, Vormittag, Nachmittag, Abend, Nacht, war

53



55

Welche Wörter bieten wir an?



Zielvokabular

02.09.2026

57

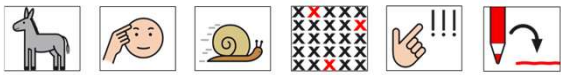
Darstellbarkeit



02.09.2026

58

Darstellbarkeit

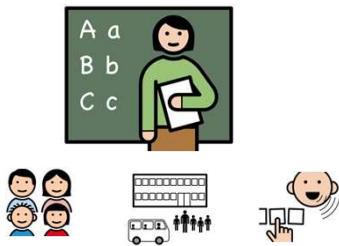


Esel merken langsam manchmal sehr also

02.09.2026

59

Wie vermitteln wir Wörter?



02.09.2026

62

Vielseitige Kommunikation fördern
beim Spielen



- **Spiele** bieten vielfältige Kommunikationsanlässe.
- Gemeinsames Spielen beinhaltet zahlreiche Aspekte, die wir für die Wortschatzvermittlung direkt nutzen können:
- zeitlich begrenzte Rahmenhandlung
- natürliche Situation
- mehrere Interaktionspartner
- wechselnde Mitspieler
- häufige Wiederholungen von Handlungen und Äußerungen
- jede Menge Anlässe für Kommentare

Spiele macht Spaß?



67

Vielseitige Kommunikation fördern
beim Spielen



- Ein **Spickzettel**, der Wörter aus dem Talker- oder Gebärdenwortschatz abbildet, kann beim Spielen mit auf dem Tisch liegen und ist so für alle sichtbar.
- Spickzettel sind sowohl für die Person als auch für alle Mitspieler gedacht:
- Er stellt eine überschaubare Auswahl von Wörtern dar, die in Spielsituationen häufig benutzt werden können.
- Er zeigt, welche Symbolfolge gedrückt werden muss, um ein Wort abzurufen.
- Er kann dazu beitragen den Schwerpunkt auf bestimmte Wörter zu legen, z.B. indem vor dem Spiel vereinbart wird, dass jedes Mal, wenn es passt, ein Wort vom Spickzettel gesagt werden soll. Das kann sowohl mündlich als auch mit dem Talker und Gebärden geschehen.

02.09.2026

68

Vielseitige Kommunikation fördern
beim Spielen

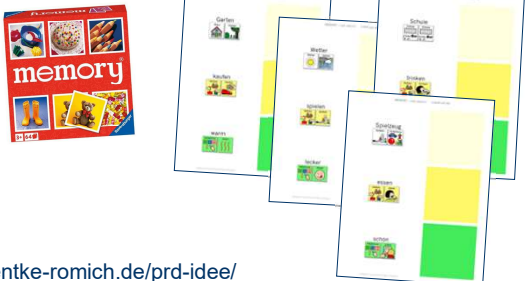


die-uk-kiste.de

02.09.2026

69

Vielseitige Kommunikation fördern
beim Spielen

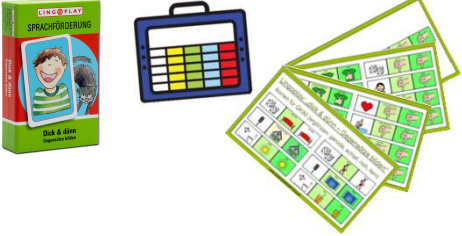


prentke-romich.de/prd-idee/

02.09.2026

70

Vielseitige Kommunikation fördern
beim Spielen



materialwerkstatt-blog.de

02.09.2026

71

Vielseitige Kommunikation fördern
mit Wortfamilien

Idee: Gail van Tatenhove
WORTSCHATZERWEITERUNG MIT SPASS
UND ACTION (Making AAC Instruction Fun)
Workshop Berlin 2015



02.09.2026

72

Wortfamilien

Vermittlung von
Wortschatz durch
Wort-Familien

um ein
Symboldetail bei
seitenbasierten
Systemen

um ein
MINSPEAK® Ikon

02.09.2026

73

Familien zusammen stellen

Seitenbasiert: Familien sind z.B. alle Wörter, mit
gleichen Details des Bildsymbols.
Minspeak®: Familien sind alle Wörter, die ein
bestimmtes Minspeak-Ikon beinhalten

Seitenbasiert

1. Wörter finden, die ein
Symboldetail enthalten
2. Wörter auflisten
3. Wörter in Vorlage eintragen

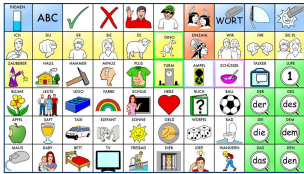
Minspeak®

1. Wörter finden, die mit dem
Ikon beginnen oder enden
2. Wörter auflisten
3. Wörter in Vorlage eintragen

02.09.2026

74

Z.B. Familien MINSPEAK® Ikon

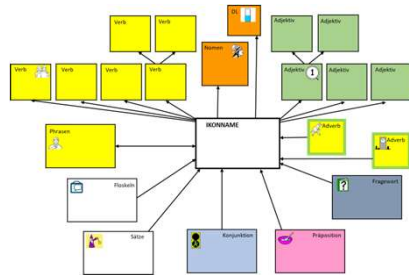


02.09.2026

75

Wortfamilie Quasselkiste 60

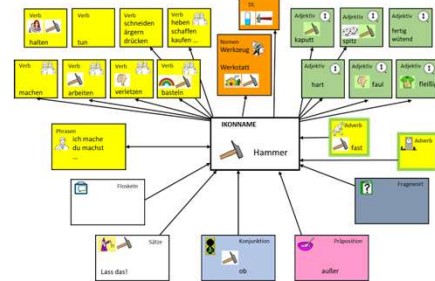
Vorlage Wörter



02.09.2026

Wortfamilie Quasselkiste 60

Ikon Hammer

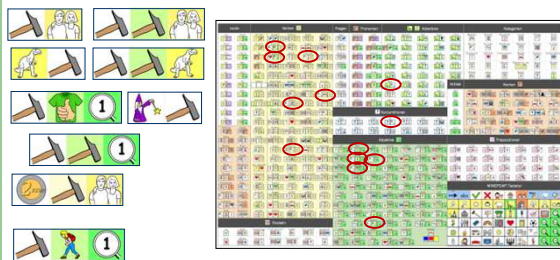


02.09.2026

77

Visualisierungshilfen

Bilder rund um den Wortschatz



Zielvokabularposter

Wortkarten („Spickzettel“) mit NuVoice-Emulation

02.09.2026

78

Beispielgeschichte

Hammer: Franz und Fiona bauen eine Seifenkiste



Fiona ärgert sich, weil ihre Seifenkiste **kaputt** ist. Lange hat sie viele Stunden daran **gearbeitet** und sie war **fast fertig**. Ihre Mama drückt sie ganz fest und tröstet Fiona. Franz schlägt vor: „Du kannst doch einfach eine neue **kaufen**. Dann musst du nicht so viel **arbeiten**.“ Mama fragt, ob Franz nicht mit **arbeiten** möchte, dann sind sie schneller fertig.

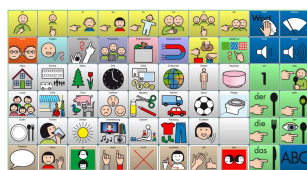
Die beiden **machen** sich **fleißig** an die **Arbeit** und **basteln**. Franz kriegt den Hammer und Fiona die Säge. Mama wünscht den beiden „Frohes **Schaffen!**“ und legt sich **faul** auf die Gartenliege. **Außer**, dass Franz Fiona den **Hammer** auf den Fuß fallen lässt und Fiona laut „**Aua, lass das!**“ ruft, sind die beiden sehr **fleißig**. Zum Glück ist Fiona nicht **verletzt**.

Am Ende haben Franz und Fiona eine ganz tolle Seifenkiste **gebastelt**, die sogar noch schöner ist als die alte, die **kaputt** gegangen ist. Sie können die Spannung kaum aushalten eine Probefahrt zu **machen**. Und bei dieser Probefahrt können sie sogar den schnellen **LKW** überholen. Mama staunt und sagt: „Eure Seifenkiste ist **Spitze!** Ihr wart sehr **fleißig!**“

02.09.2026

79

Z.B. Familien Symboldetails



- zeigender Finger
- Junge mit Brille
- Blume und Baum
- lächelndes Gesicht
- trauriges Gesicht
- Herz
- ...

80

Wortfamilie LoGoFoXX 60

Vorlage Wörter

Symboldetail

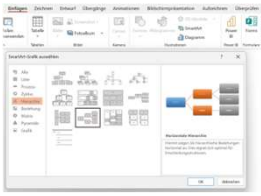


02.09.2026

81

Wortfamilie LoGoFoXX 60

Seitenbasierte grafische Darstellung für Symboldetail mit Powerpoint



Symboldetail

Verben

- 2
- 3

Adjektive

- 2
- 3

Nomen

- Propositionen
- Adverbien
- Präpositionen

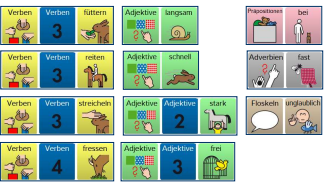
Seine Wörter

- Propositionen
- Adverbien
- Präpositionen

82

Wortfamilie LoGoFoXX 60

Seitenbasierte grafische Darstellung für Symboldetail „Tiere“



Symboldetail Tiere

Verben

- 3
- 4

Adjektive

- schnell
- langsam
- stark
- schwach
- glücklich
- trist

Nomen

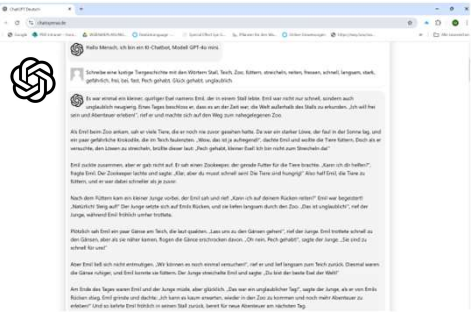
- Tiere
- Propositionen
- Adverbien
- Präpositionen

83

Beispielgeschichte

Tiere: Es war einmal ...





84

Es war einmal ...



Es war einmal ein kleiner, frecher Esel namens Emil, der in einem Stall lebte. Emil war nicht nur **lustig**, sondern auch **unglaublich** neugierig. Eines Tages beschloss er, dass es an der Zeit war, die Welt außerhalb des Stalls zu erkunden. „Ich will **frei** sein und Abenteuer erleben!“, rief er und machte sich auf den Weg zum nahegelegenen Zoo.

Als Emil beim Zoo ankam, sah er viele Tiere, die er noch nie zuvor gesehen hatte. Da war ein **großer** Löwe, der faul in der Sonne lag, und ein paar **kleine** Krokodile, die im Teich faulenzten. „Wow, das ist ja aufregend!“, dachte Emil und wollte die Tiere **füttern**. Doch als er versuchte, den Löwen zu **streicheln**, brüllte dieser laut: „**Rein gehst!** kleiner Esel! Ich bin nicht zum **Streicheln** da!“

Emil ruckte zusammen, aber er gab nicht auf. Er sah einen Zoowärter, der gerade Futter für die Tiere brachte. „Kann ich dir helfen?“, fragte Emil. Der Zoowärter lachte und sagte: „Klar, aber du musst **hinhören**! Die Tiere sind hungrig!“ Also half Emil, die Tiere zu **füttern**, und er war da **stundenlang** als je zuvor.

Nach dem **Füttern** kam ein kleiner Junge vorbei, der Emil sah und rief: „Kann ich auf deinem Rücken **sitzen**?“ Emil war begeistert! „Natürlich! Steig auf!“ Der Junge setzte sich auf Emils Rücken, und sie liefen **fröhlich** durch den Zoo. „Das ist **unglaublich**“, rief der Junge, während Emil fröhlich umher trottete.

Plötzlich sah Emil ein paar **Gänse** am Teich, die laut quakten. „Las uns zu den **Gänsen** gehen!“, rief der Junge. Emil trottete **zu** den Gänsen, aber als sie näher kamen, flogen die Gänse erschrocken davon. „Oh nein, **Rein gehst!**“, sagte der Junge. „Sie sind zu **groß** für uns!“

Aber Emil ließ sich nicht entmutigen. „Wir können es noch einmal versuchen!“, rief er und lief **zu** dem Teich zurück. Diesmal waren die Gänse ruhiger, und Emil konnte sie **füttern**. Der Junge **streichelte** Emil und sagte: „Du bist der beste Esel der Welt!“

Am Ende des Tages waren Emil und der Junge müde, aber glücklich. „Das war ein **unglaublicher** Tag!“, sagte der Junge, als er von Emils Rücken stieg. Emil grinste und dachte: „Ich kann es kaum erwarten, wieder in den Zoo zu kommen und noch mehr Abenteuer zu erleben!“ Und so kehrte Emil fröhlich in seinen Stall zurück, bereit für neue Abenteuer am nächsten Tag.

85

Vielseitige Kommunikation fördern

beim Geschichten schreiben und erzählen

Fragen **warum** **Spiele** **Buch/Zeitschrift** **Geschichte** **Plural**

Jeder liebt **Geschichten**

Wörter werden im Kontext gelernt

Ideen werden in Sprache eingebunden

Neue Bedeutung für bekannte Wörter

Entwicklung von Selbst- und Fremdbild

86

Vielseitige Kommunikation fördern

beim Geschichten schreiben und erzählen

? **?** **?** **?** **?** **?**

- Verbessert Lese- und Sprachfähigkeiten
- Verbessert Informationsverarbeitung
- Verbessert Urteilsvermögen
- Unterstützt emotionale Entwicklung
- Fördert Kreativität
- Fördert Empathie und verschiedene Sichtweisen

87

UK und KI







Welche Bilder möchtest du heute erstellen?

Eine schnelle Maus und eine langsame Katze



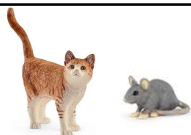


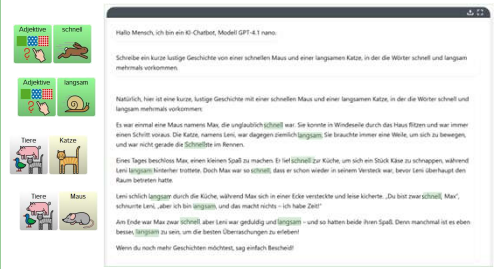
02.09.2026

88

UK und KI



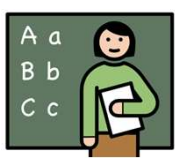




02.09.2026

89

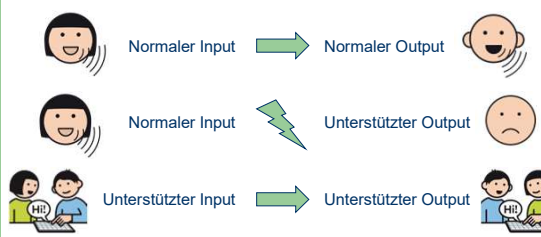
Wie vermitteln wir Wörter?



02.09.2026

90

Vielleitige Kommunikation fördern durch Modell sein



02.09.2026

91

Vielleitige Kommunikation fördern durch implizites Lernen



- bei Spielen, beim Singen
- bei Bewegungsaktivitäten
- beim Morgen- / Gesprächskreis
- in der Küche
- beim Basteln
- beim Essen
- beim Geschichtenlesen

= **Die Kraft von Alltagsroutinen nutzen**

= Lernen in „natürlichen Situationen“

02.09.2026

92

Vielleitige Kommunikation fördern durch Zeit lassen



10-15 Sekunden

02.09.2026

94

Vielleitige Kommunikation fördern

durch indirekte und direkte Hilfestellungen

- Interesse zeigen
- Kommunikation erwarten
- Bei Unklarheiten nachfragen
- Zusammenfassen
- Aussagen erweitern
- Unbekanntes zeigen



02.09.2026

95

Vielleitige Kommunikation fördern

durch Fragetechniken

- **Offene Fragen** stellen:
„Was möchtest du erzählen?“
- **Gelenkte Fragen** stellen:
„Wie geht es dir?“
- **Antwortmöglichkeiten** zur Auswahl stellen:
„Geht es dir gut oder schlecht?“



02.09.2026

96

Vielleitige Kommunikation fördern

durch „Beschreiben statt Benennen“

„Was ist das?“ „Was fällt dir dazu ein?“



Becher	mehr
Tasse	gut
Kaffee	leer / voll
Löffel	groß / klein
Kaffeetasse	trinken / holen

viele Einsatzmöglichkeiten

02.09.2026

97

Vielleitige Kommunikation fördern

durch „Beschreiben“



„Was fällt dir dazu ein?“

02.09.2026

98

Wörter werden umso schneller gelernt ...

- ... je **interessanter** die Wörter sind.
- ... je mehr **Erfolge** die Person mit den Wörtern hat.
- ... je **häufiger die Bezugspersonen** die Wörter mit dem „Talker“ sprechen und Gebärden verwenden.
- ... je **mehr Bezugspersonen** die Wörter mit dem „Talker“ nutzen.
- ... je **häufiger die Person die Wörter nutzt**.
- ... je mehr **Spaß** die Person dabei hat.

Nur Geduld:
Erleben => Verstehen => Anwenden

02.09.2026

99

Lernsituationen



Neue Fähigkeiten entwickeln sich oft

- ... zuerst in vertrauten, überschaubaren Situationen
- ... dann in bekannten, komplexeren Situationen
- ... und schließlich in neuen, unerwarteten Situationen

Auch Kommunikationsfähigkeiten finden so den Weg in den Alltag!

02.09.2026

100

Geschichten aus der Praxis



02.09.2026

101

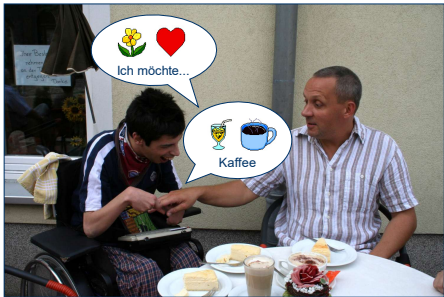
Geschichten aus der Praxis



02.09.2026

102

Geschichten aus der Praxis



02.09.2026

103

Authentische Kommunikation: Wörter müssen auch im Alltag erlebt, eingefordert und benutzt werden. (Es muss ein echter Grund zum Kommunizieren bestehen!)

Ich räume UK Priorität ein!



Ich muss den Schlüssel finden!



Ich habe einen langen Atem!



Ich schaffe eine entspannte Kommunikationssituation



02.09.2026

104

Menschenbild und Haltung

Das **Menschenbild und die Haltung** mit der wir Menschen mit Beeinträchtigungen begegnen, **beeinflusst auch was wir sehen und beeinflusst direkt ihre Lernfähigkeit.**

Ein positives stärkenorientiertes Menschenbild schafft bessere Lernbedingungen!

02.09.2026

107

Stolpersteine

- Kein Teamkonsens (besser Ansprüche herunterschrauben, um Teamkonsens zu erreichen)
- Maßnahmen zu pauschal geplant, zu wenig Koordination
- zu hohe Erwartungen
- zu niedrige Erwartungen
- Misserfolge werden dem Benutzer zugeschrieben, nicht den UK-Maßnahmen
- Lehrtempo wird nicht dem Lerntempo angepasst.
- Keine Kontinuität in der Förderung (Dokumentation!)
- Fixierung auf 1 System oder 1 Vermittlungsmethode

02.09.2026

108

Fragen?



Schule

Frage

Plural

02.09.2026

109

Singt ihr gern?





HerbstoderFrühling

02.09.2026

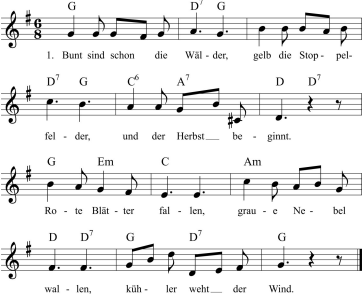
110



Bunt sind schon die Wälder

Text: Johann Gaudenz von Salis-Seewis Melody: Johann Friedrich Reichardt





02.09.2026

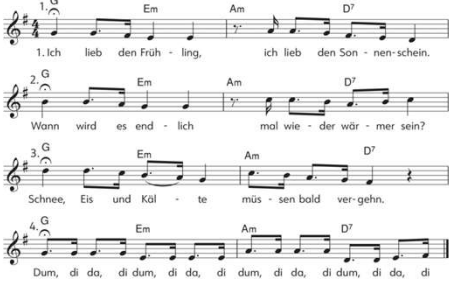
111



Ich lieb den Frühling

Text & Melody: volkstümlich





02.09.2026

112





Danke, viel Spaß und Tschüss!

Floskeln

danke

Adjektive

viel

Gefühle

Spaß

Home

Kommunikation

und

Floskeln

Tschüss

©Gebärdensprachkassen Verlag Karin Kestner©METACOM-SYMBOLS Annette Kitzinger

116

Mathias Voßberg

Kommunikationspädagoge & Referent UK



0172-3183302



mathias.vossberg@gmail.com

02.09.2026

117

Mathias Voßberg,
Kommunikationspädagoge (LUK)

16